



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum: 30.01.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

**Jahresabschluss 2018 der GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH**

**hier: Zusammenfassung der wesentlichen Punkte**

Die Verwaltung berichtet:

**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.503 T€ auf 32.165 T€ (+ 8,4 %) erhöht. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 391 T€ auf 6.136 T€ (+ 6,8 %). Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zu 2017 um 95 T€ auf 6 T€ vermindert, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 2.874 T€ auf 3.335 T€ (+ 16,0 %) erhöht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 369 T€ auf 11.524 T€ (+ 3,3 %). Zugenommen haben die Verbindlichkeiten um 1.266 T€ auf 17.389 T€ (+ 7,9%). Bei den Rückstellungen ist eine Zunahme von 868 T€ auf 3.252 T€ (+ 36,4 %) festzustellen. Dies ist insbesondere in Rückstellungen für den Inhalt des Schlackebunkers in Höhe von 851,1 T€ (Vorjahr 441,8 T€) und für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 675,2 T€ (Vorjahr 260,5 T€) begründet. Die Einnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 26.186 T€ (Vorjahr 25.118 T€); der Gesamtaufwand auf 25.817 T€ (Vorjahr 24.434 T€).

Der Materialaufwand (18.817 T€, Vorjahr 17.704 T€) hat einen Anteil von 72,6 % (Vorjahr 71,1 %) in Bezug auf die Umsatzerlöse und besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen für den Betrieb des MHKW durch den Betriebsführungsvertrag. Die absolute Erhöhung resultiert vorwiegend aus dem Bereich der Reparaturen am MHKW. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.414 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 418 T€ erhöht. Die Steigerung gegenüber 2017 ergibt sich vor allem aus Gebühren und Beratungskosten.

Insgesamt weist die GML einen Jahresüberschuss nach Steuern von 369 T€ (Vorjahr 684 T€) aus. Die Verschlechterung resultiert trotz gesteigener Umsätze und verminderter Umlagerückführung aus der gestiegenen Kostenstruktur. Die Eigenkapitalquote reduziert sich trotz der Erhöhung des Eigenkapitals durch einen Anstieg der Bilanzsumme auf 35,8 % (Vorjahr 37,6%).

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Der Jahresüberschuss wird, wie im Gesellschaftsvertrag festgelegt, der Gewinnrücklage zugeführt. Über die endgültige Verwendung beschließt die Gesellschafterversammlung.

In der GML wurden im Wirtschaftsjahr 2018 insgesamt 4.574 T€ investiert, u. a. 809 T€ in Grund und Boden, 154 T€ in technische Anlagen, 109 T€ in BGA sowie in diverse angefangene Projekte. Hinzu kommen 87 T€ in die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und 120 T€ in Sachanlagen. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln und der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen finanziert. Eigenkapitalzuführungen waren nicht erfolgt.

Die Entwicklungen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen in T€	23.968	23.858	23.894	25.957
Verbindlichkeiten in T€	18.394	17.484	16.123	17.389
Rückstellungen in T€	901	1.520	2.384	3.252
Umlagen Gesellschafter MHKW in T€	3.239	2.988	2.721	2.892
Entsorgungsentgelt BKW in € / t (bis 2015)	81,75			
Entsorgungsentgelt ZAK in € / t (ab 2016)		80,43	80,43	80,43
Entsorgungsentgelt BAUN in € / t (ab 2016)		6,71	6,71	6,71
Verbrennungsentgelte MHKW in € / t	91,50	91,50	91,50	91,50
Umlagen Gesellschafter MHKW in € / t	19,50	19,50	19,50	19,50

Im Berichtsjahr wurden den Gebietskörperschaften von den Umlagevorauszahlungen für Anlieferungen im MHKW (3.792 T€) 900 T€ (Vorjahr 980 T€) wieder gutgeschrieben (Anteil der Stadt Frankenthal: Umlagevorauszahlung 192,1 T€, Rückerstattung 45,9 T€).

## **2. Lage des Unternehmens**

Der Geschäftsverlauf war – wie für die GML auch in den Vorjahren typisch – stabil, weil er überwiegend durch die Annahme und energetische Verwertung von Kommunalabfällen der GML-Gesellschafter (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) geprägt war. Die Auftragslage der GML ist sehr gut, weil sie von überwiegender Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter geprägt ist. Sie lastet die technischen und personellen Ressourcen mittel - bis langfristig weitestgehend aus. Im Kerngeschäft werden die MHKW-Durchsatzmenge und die Auslastung des MHKW durch die Modernisierung im Rahmen eines Projektes ab 2024 zunehmen. Damit steigt auch die Wirtschaftlichkeit der GML weiter an.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten Jahre (Angabe in t):

Restabfälle

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Restabfälle GML gesamt	225.698	241.305	236.776	243.850
davon Gesellschafter	177.923	203.282	198.697	204.751
davon verwertet im MHKW	201.619	213.668	205.105	213.842

Bio- / Grünabfälle

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Bio- / Grünabfälle Kompostierung GML gesamt	31.410	BKW stillgelegt	BKW stillgelegt	BKW stillgelegt
davon verwertet im BKW	25.659	BKW stillgelegt	BKW stillgelegt	BKW stillgelegt
Bio- / Grünabfälle Umladung GML gesamt	6.925	41.981	44.677	43.688
davon BAUN (GML)	4.136	24.398	24.836	23.615
davon BAUS (Fa. Zeller)	2.789	17.583	19.841	20.073

STADTVERWALTUNG FRANKENTAHL  
In Vertretung

Bernd Knöppel  
Bürgermeister